

Projektbeschreibung "IKARUS"

Angebot des ev. Religionsunterrichts für die Hermann-Schulz-Grundschule ab dem 2. Schulhalbjahr 2013/14

IKARUS - Interkulturelles Angebot für Religiöses Und Soziales Lernen

Die Hermann-Schulz-Grundschule hat sich in ihrem Schulprogramm folgendes Ziel gesetzt:

Förderung emotional-sozialer Kompetenz

Ein Schwerpunkt unserer Arbeit liegt auf der Förderung emotional-sozialer Kompetenzen, die eine wichtige Voraussetzung für erfolgreiches schulisches Lernen in einer Klassengemeinschaft darstellen und für das gesamte weitere Leben unserer Schülerinnen und Schüler bedeutsam sind. Wir wollen unsere Schülerinnen und Schüler unterstützen, sich angemessen zu verhalten und Verantwortung für ihr soziales Handeln zu übernehmen...

- **Wir stärken das Ich und die Gemeinschaft**
- **Wir fördern Respekt und Toleranz**
- **Wir leiten die Kinder an, Konflikte selbstständig und gewaltfrei miteinander zu lösen**
- **Wir achten auf einen freundlichen Umgang miteinander.**

Im Mittelpunkt der gemeinsamen Bemühungen steht das Schaffen einer entspannten, offenen und aufnahmebereiten Lernatmosphäre.

Allen Schülerinnen und Schülern soll das sichere Gefühl vermittelt werden, trotz unterschiedlicher Auffassungen, Herkünfte und Hintergründe Teil einer Gemeinschaft zu sein.

Deshalb ist allen daran gelegen, die Teamfähigkeit zu steigern.

Gegenseitige Achtung und Fairness sollen Zufriedenheit und Wohlbefinden vermitteln und dazu ermutigen, für sich selbst und für andere Verantwortung zu übernehmen.

Projektbeschreibung IKARUS:

Ziele:

Der evangelische Religionsunterricht möchte das Ziel des Schulprogramms mit einem Angebot unterstützen, das alle Schülerinnen und Schüler auf den Weg eines aufgeklärten Umgangs mit der eigenen sowie den fremden Kulturen und Religionen bringt, damit interkulturelles Zusammenleben gelingen kann. Die Schülerinnen und Schüler sollen auf der Ebene des sozialen Lernens dazu angeleitet werden, sich selbst und andere wahrzunehmen und Kommunikations- und Koordinationsfähigkeiten zu entwickeln.

Material:

Als Grundlagenmaterial bieten sich in Hinblick auf das Schulprogramm die vom Anne-Frank-Haus in Amsterdam sowie dem Institut für Lehrerfortbildung und dem Pädagogisch-Theologischen Institut Hamburg entwickelten Unterrichtsprojekte "Das bin ich" für den Primarbereich und "Das sind wir" für Klasse 4-6 an, die jeweils durch die Einarbeitung religiöser Fragestellungen und das konkrete Feiern der Fest- und Gedenktage der verschiedenen Kulturen ergänzt werden.

Zusätzliche Unterstützung kann durch Mitarbeiter des Interkulturellen Ateliers ASET e.V. eingeholt werden, die u.a. die Themen "Ernährung aus Einer Welt", "Armut hier und dort" oder "Wasser – weltweit" in den Mittelpunkt der Arbeit stellen:

In Hinblick auf einen medienpädagogischen Teilbereich kann mit der step21-Box "Weltbilder – Bilderwelten" der "Initiative für Toleranz und Verantwortung" (Schirmherr ist Alt-Bundespräsident Köhler) gearbeitet werden, einem Medien- und Methodenpaket für die pädagogische Arbeit mit Kindern im lesefähigen Alter zwischen sieben und zehn Jahren. Dieses Material unterstützt die Ziele von IKARUS, da es sich in besonderer Weise der medialen Beeinflussung von Kindern widmet.

Kinder sind in ihrem Alltag zunehmend mit Einflüssen und Lebensweisen anderer Kulturen konfrontiert. So können sie schon frühzeitig lernen, das Potenzial interkultureller Begegnungen zu erfassen. Medien transportieren Inhalte, sie verzerren sie aber auch. Deshalb sollen die Kinder lernen, "hinter" die Bilder zu schauen, um ihre medien- und bildergesteuerte (Um-)Welt besser zu verstehen.

In der konkreten Umsetzung bieten sich darüber hinaus Kontakte zum museumspädagogischen Dienst und zu diversen interkulturellen Trägern an. Zielfördernd wäre die Teilnahme am Wettbewerb der Herbert-Quandt-Stiftung "Schulen im Dialog".

Zur Umsetzung der Ziele dienen folgende inhaltliche Schwerpunkte:

1. Interkulturelles Lernen:

Modul Step 21 (In der Schule)

Fremde Sprachen, AudioSprachkurs – Sprachen in unserer Klasse, Wenn alle Eine Sprache hätten

Modul Step 21 (Auf dem Bahnhof)

Unterwegs in der Welt, Landsleute – Klischee und Wirklichkeit, Andere Länder – andere Sitten, Kinderlieder aus aller Welt – eine musikalische Reise, Passgeschichten – unser Land – eine Burg?

2. Interreligiöses Lernen:

Einsatz der Unterrichtsmaterialien (Buch und DVD) vom Verlag Vandenhoeck und Ruprecht: Karlo Meyer (Hg.):

"Lea fragt Kazim nach Gott" (Neuveröffentlichung 2006)

Aufbau einer Wortschatztabelle

Modul Step 21 (In Kirche, Moschee und Synagoge)

Religion und Gesellschaft: Mondsichel, Kruzifix und Davidstern,

Wer wohnt denn hier? Feste und Feiertage

Religion und Medien: Zwischen Judentum und Christentum, Glaube in den Charts,

Wie klingt eine Religion?

3. Soziales Lernen:

Spiele zum Sozialen Lernen, z.B. Teamkran...

Modul Step 21 (In der Schule)

Wir sind ein Team, Fußball ist Teamsport, Teamplayer

4. Globales Lernen:

Projekteinladung der "Kinderkulturkarawane" (Offizielles Projekt der UN-Weltdekade 2009/2010

"Bildung für nachhaltige Entwicklung", Best-Practice-Projekt für Bildung für nachhaltige Entwicklung/Globales Lernen)

DVD "Wäre die Welt ein Dorf"

Modul Step 21 (In der Schule)

Schule woanders; Unterricht international; Sundu, Nyema und Nelly: Kinder aus drei Kontinenten;

Menschenrechte – Kinderrechte mit der Materialsammlung "Bloß keine Ferien"

5. Kompetenzen im Umgang mit der eigenen Lebenswelt:

Modul Step 21 (Im Einkaufscenter)

Werbung: Kinder in der Werbung, Produkte und Werbung international, Werbung selbst gemacht,

Mode – Kleider machen Leute, Statussymbole in verschiedenen Kulturen

Geld ist (nicht) alles, Was man mit 25€ alles machen kann, Verzichten: 1 Woche ohne ...

Modul Step 21 (In meinem Zimmer)

Der PC im Kinderzimmer, Computerspiele-Tester, Handyfotos sind doch ganz harmlos

Organisation:

Der Unterricht soll grundsätzlich einmal pro Woche mit der ganzen Klasse und in Zusammenarbeit mit einer/einem weiteren/weiterem Lehrer/Lehrer stattfindet.

Das Vorhaben wurde der Schulkonferenz vorgestellt.

Berlin, 30.01.2014